

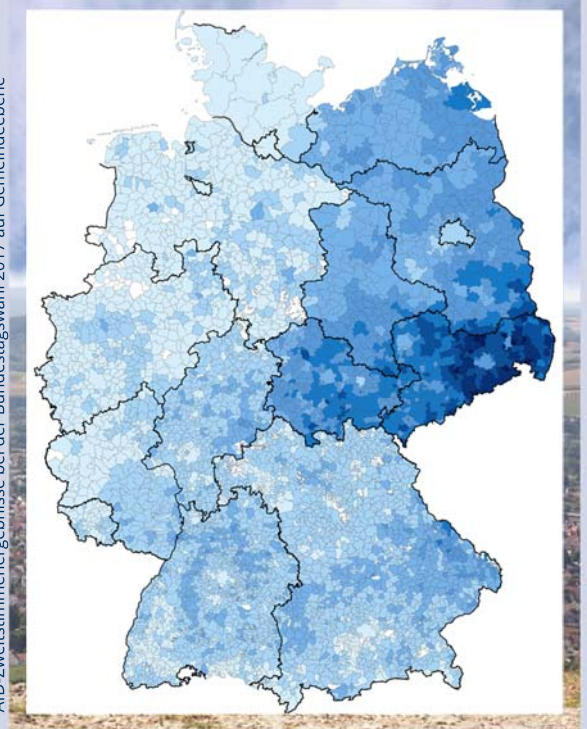
Prof. Dr. Bernd Belina

Goethe-Universität Frankfurt a.M.

Der Stadt-Land-Gegensatz heute. Zur Politischen Geographie der Bundestagswahl 2017

Seit der Bundestagswahl 2017 ist eine Debatte darum entbrannt, ob die Erfolge der AfD auch auf den Stadt-Land-Gegensatz zurückzuführen sind. Auf der einen Seite wird der „Idiotismus des Landlebens“ (Marx/Engels im Manifest der Kommunistischen Partei) beschrieben, auf der anderen auf AfD-Erfolge in Ruhrgebiets- und baden-württembergischen Städten verwiesen.

Im Vortrag wird eine wahlgeographische Analyse der Bundestagswahlergebnisse auf der räumlichen Maßstabebene von Städten und Gemeinden (und nicht, wie sonst immer, auf Ebene der Wahlkreise) vorgestellt und im Hinblick auf ausgewählte räumliche Muster diskutiert. In Bezug auf den Zusammenhang von Gemeindegröße (Einwohner*innenzahl) und Wahlergebnissen wird vorgeschlagen mit David Harvey und Henri Lefebvre nicht den alten Stadt-Land-Gegensatz, den u.a. Marx und Engels vor Augen hatten, zu unterstellen, sondern unterschiedliche Graden der Urbanisierung zu analysieren.



WANN

Mi. 30.01.2019

16:30 - 18:00 Uhr

WO

SCH* A 118

[Georg-Schumann-Bau: Münchner Platz 3, 01069 Dresden]

Ansprechpartner:

Professur Physische Geographie
Daniel Wolf

Tel.: +49 (0)351 46335140, E-Mail: daniel_wolf@tu-dresden.de

